

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Wächterlied (1841)

- 1 Die Hähne krähten durch das Land:
- 2 Und wer in Schlafes Banden ruht,
- 3 Sei munter jetzt und wohlgemuth!
- 4 Der Tag beginnt, die Nacht verschwand.

- 5 Der Wächter auf der Zinne stand
- 6 Und rief: ihr sollet munter sein,
- 7 Ich sehe schon des Tages Schein;
- 8 Wacht auf! wacht auf! die Nacht verschwand.

- 9 Da stand man auf wohl hie und dort,
- 10 Die Hähne that man in den Topf,
- 11 Dem Wächter hieb man ab den Kopf,
- 12 Dann aber schlief man weiter fort.

- 13 Wer will noch Hahn und Wächter sein?
- 14 Wer wecket uns aus Schlafes Noth
- 15 Bald zu der Freiheit Morgenroth?
- 16 Wir schlafen in den Tag hinein.

(Textopus: Wächterlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23371>)